

## Grenzenloser Glaube?

### Kaleb

„Und Kaleb beschwichtigte das Volk, das gegenüber Mose murrte, und sagte: Lasst uns nur hinaufziehen und es in Besitz nehmen, denn wir werden es gewiss bezwingen!“  
4. Mose 13,30



Geheimdienstexperten sind wie meisterhafte Puzzlespieler. Sie setzen Stück für Stück einzelne Informationen zusammen, bis ein zusammenhängendes Bild entsteht. Allerdings passen die einzelnen Stücke nur selten so gut zusammen. Viel öfter bleiben riesige Lücken. Die meisten Geheimdienstberichte verlassen sich dann auf das Gitternetz, auf dem die einzelnen Informationsteile ausgelegt sind. Für Kaleb war dieses Gitternetz Gott; für die anderen Spione war es die Furcht vor den Kanaanitern.

Kaleb war der Optimist der Israeliten. Gewiss, er sah die befestigten Städte, die Milizen und die riesigen Zahlen der gegnerischen Streitkräfte. Aber bedeutet Glaube nicht, dass wir losgehen und schauen, was Gott tun kann?

#### Das war Kaleb's Geheimnis:

Nicht seine Stärke, sondern die Stärke Gottes. Nur wenigen Menschen in der biblischen Geschichtsschreibung wird göttliche Bestätigung zuteil wie Kaleb in 4. Mose 24: ein anderer Geist, ein völliger Nachfolger. Wir können Gottes Freude an diesem Mann fast mit Händen greifen.

Hast du einen Auftrag? Und deine Gemeinde? Ist sie so groß, dass du es mit deinem Glauben nicht allzu genau nimmst? Stimmen eure Planer, Spendensammler und Strategen darin überein, dass menschlicher Wille allein nichts bewirken kann? Nimm Kaleb's optimistische Haltung in deine Gemeinde, in dein Heim und zu deiner Arbeitsstelle mit. Sei auf „Realisten“ vorbereitet, die keinen Glauben haben. Sei auch auf Rückschritte, Verzögerungen und Augenblicke der Entmutigung vorbereitet.

Vertraue auf Gott in Bezug auf die Wunder, die du erwartest. Hilf unterwegs anderen dabei, im Glauben zu wachsen.

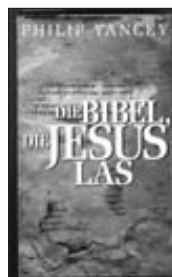
**Gott macht denen große Versprechungen, die ihm im Glauben nachfolgen.**



Kaleb's Geschichte wird in 4. Mose 13 - 14 und in Josua 14 - 15 erzählt. Er wird außerdem in Richter 1 und in 1. Chronik 4,15 erwähnt.



Aus: „Heute“ Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg



Philip Yancey  
„Die Bibel, die Jesus las“  
224 Seiten, Pb., DM 29,80,  
R. Brockhaus Verlag 2000

Viele Christen haben Schwierigkeiten mit dem Alten Testament. Der amerikanische Bestsellerautor beschreibt in seinem neuen Buch, wie er den Teil der Bibel lieben lernte, den Jesus las. Yancey stellt dabei besonders den „nüchternen Wirklichkeitsinn“ heraus, der meilenweit von christlicher Gefühlsduselei entfernt ist. Das Alte Testament ist ein „Fortgeschrittenenkurs für ein Leben mit Gott“. Dabei trägt es die Botschaft, „dass sich diese Welt um Gott dreht, nicht um uns“. Immer wieder geht es um die Frage: „Ist Gott wirklich gut?“

Der Autor nähert sich von verschiedenen Seiten der Botschaft des ersten Teiles der Bibel. „Hiob lehrt uns, dass wir den Glauben gerade dann am nötigsten haben, wenn er uns am schwersten fällt.“ Wie wirklichkeitsnah die Schrift ist, wird besonders am 5. Buch Mose deutlich. Eine Lektüre dieses Buches kann uns vor mancher Illusion bewahren. Yancey stellt fest, dass in den Psalmen nicht so sehr Gott den Menschen näher gebracht wird, sondern vielmehr sich die Menschen Gott nähern. „Kein anderes Buch der Bibel macht so deutlich, was es heißt, Gott mit jeder Faser des Herzens, mit durstiger Seele und ungeteilter Aufmerksamkeit zu lieben.“ Dabei ist auch die scheinbar zufällige Anordnung der Psalmen nicht ohne Bedeutung, denn das ständig wechselnde Gefühl von Vertrautheit und Verlassenheit entspricht den Erfahrungen der Menschen, die mit Gott leben. Durch die Propheten kann man Gott in einer Weise einzigartigen Weise kennenlernen, denn in kaum einem Teil seines Wortes offenbart Gott sein Wesen so eindrucksvoll, wie dort.

Yancey stellt fest, dass das Alte Testament manche Fragen offen lässt: Kümmert sich Gott um uns? Warum greift er nicht ein? Die Antwort auf diese Fragen finden wir nicht im Alten - sondern im Neuen Testament - in der Person unseres Herrn Jesus. Auch wenn mancher Leser vielleicht nicht allen Details dieses Buches zustimmen wird, so hilft Yancey die Bedeutung des Alten Testamentes neu zu begreifen. Das Buch ist exzellent geschrieben und macht Mut selber zur Bibel Jesu zu greifen.

Ralf Kaemper

Weitere Rezensionen auf Seite VIII des Innenteils  
„:PERSPEKTIVE intern“

[www.cv-dillenburg.de](http://www.cv-dillenburg.de)  
[www.cv-perspektive.de](http://www.cv-perspektive.de)  
[www.bibleworkshop.de](http://www.bibleworkshop.de)  
[www.lebenistmehr.de](http://www.lebenistmehr.de)